



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Schmetterlings-Sammlung

Leipzig, [ca. 1920]

E. Spanner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43420

stumpfen Dreiecks, grau oder braun; Hinterflügel orange- oder ockergelb. Die schlanken, kaum behaarten Raupen kriechen spannerartig (Ursache siehe oben) und verpuppen sich fast ausnahmslos in morschem Holze.

E. Spanner.

XXI. Familie.

Geometridae, Spanner.

Körper meist schlank. Flügel groß, breit, zart; Vorderflügel dreieckig; Hinterflügel breit, ungeteilt, mit kurzen Fransen, bis an oder über den After reichend. Die Weibchen einiger Arten haben keine oder nur ganz kleine, verkümmerte Flügel. Fühler borstenförmig mit verdicktem Wurzelgliede. Beine dünn, kurz, selten an den Schenkeln behaart. Sie fliegen des Nachts (sehr wenige bei Tage) und halten die Flügel in der Ruhe flach ausgebreitet, selten halb geneigt oder dachförmig. Raupen schlank, zumeist 10füßig, da ihnen die drei ersten Bauchfußpaare fehlen; deshalb müssen sie bei der Fort-

Bewegung ihren Körper stark bogenförmig krümmen, gleich als ob sie „spannend“ eine Entfernung abmessen. In der Ruhe halten sie oft den Körper lang, starr, von der Unterlage im Winkel abgestreckt und ähneln so einem Blattstiel oder einem kleinen Zweige. Puppen schlank, glatt, am Hinterleib kegelförmig zugespitzt.

Eugonia (Ennomos), Zackenspanner.

Körper ziemlich stark; Rücken breit, ziemlich stark, rauh behaart. Fühler des Männchens fahm-, des Weibchens sägezählig; Stirnschopf schnabelartig, Zunge weich, versteckt. Flügel zackig, gezähnt oder ausgeschnitten, in der Ruhe aufrecht. Raupen schlank, warzig und uneben, leben auf Gesträuchern und verpuppen sich in dünnen Gespinnsten auf oder in der Erde.

Cabera, Staubwellenspanner.

Fühler des Männchens stark gefämmt, mit Sägezähnen an der Spitze, Fühler des Weibchens gefehrt. Flügel weiß, breit, mit feinen Wellenlinien; Vorderflügel rechtwinklig zugespitzt, tragen auf der Unterseite an der Wurzel eine grubenartige Vertiefung. Kommen vom Mai bis

Juli vor. Raupen walzig, mit rundem Kopf, an Laubbäumen von Juli bis September. Verpuppung geschieht in der Erde.

Abraxas (Zerene), Tupffleckige Spanner.

Ziemlich große, meist schön gefärbte Arten. Fühler borstenförmig, beim Männchen nur gewimpert. Flügel breit, rund, zartrippig; Hinterflügel am Borderrand kaum länger als am Innenrand; Vorderflügel weiß, mit unregelmäßiger Zeichnung. Zeigen braune oder schwarze Flecken oder schwarzen Bordsaum.

Hibernia, Winterspanner.

Fühler des Männchens gefämmt oder lang bewimpert, des Weibchens borstenförmig. Die Männchen mit großen, zarten Vorderflügeln, welche einen geraden Außenrand und eine stark gerundete Spitze zeigen; Hinterflügel etwas breit, hinten gerundet. Weibchen ganz flügellos oder nur mit verkümmerten Flügelstummeln. Erscheinen im Oktober oder November. Raupen schlank, walzenförmig, mit herzförmigem Kopf und zwei Reihen rück-

ständiger Würzchen. Die Verpuppung erfolgt in der Erde.

Fidonia, Bestäubte Spanner.

Fühler des Männchens stark gefiedert. Vorderflügel gerundet, beim Männchen an der Wurzel mit einer grubenförmigen, fahlen Vertiefung; Hinterflügel etwas lang gestreckt, gewellt. Die ganzrandigen Flügel sind mit Binden, Flecken und Spritzern stark bestäubt. Raupen schlank, nackt, längs gestreift, leben theils auf Bäumen, theils auf Sträuchern. Die Verpuppung geschieht in der Erde.

Boarmia, Rindenspanner.

Meist große Arten. Fühler des Männchens kamnzählig, des Weibchens borstenförmig, kurz gewimpert. Flügel breit, gerundet, gezackt, grau. Die Schmetterlinge sind oft schwer zu unterscheiden; sie fliegen in Wäldern. Die schlanken Raupen zeigen meist Höcker, Wülste und Warzen.

Biston (Amphidasis), Spinnerförmige Spanner.

Große Arten mit plumpem Leib. Fühler der Männchen mit langen, ge-

wimperten Kammzähnen. Vorderflügel lang. Die Weibchen teils nur mit verkümmerten Flügelstumpfen, teils mit ganz ausgebildeten Flügeln (zum Teil größer als die Männchen). Raupen gestreckt, harthäutig, mit herzförmigem Kopfe, verpuppen sich in der Erde.

Geometra, Echte Spanner.

Auch Grünspanner genannt. Fühler des Männchens kammzähmig; Flügel breit, zart, gestreift, wellenzähmig gesäumt, vorn etwas zugespitzt, meist grün; Hinterflügel in der Mitte des Außenrandes ohne vorspringende Ecke. Raupen mit höckerigem Rücken und spaltigem Kopf, leben an Laubbäumen. Die Verpuppung geschieht in einem lockeren Gespinste zwischen Moos und Blättern.

Pellonia.

Fühler des Männchens kammzähmig, Flügel ganzrandig; gelb, rot gestreift, mit rötlicher Franse. Raupen dünn, steif, mit eckigem, abgerundetem Kopf. Die Verpuppung geschieht in einem Gespinste.

Hierher zählt die Untergattung *Zonosoma*, bei der die Vorderflügel scharf zugespitzt, die Hinterflügel in der Mitte schwach gezackt sind.

Larentia (Cidaria), Wellenstriemige Spanner.

Fühler verschieden (borstenförmig, gefämmt, gewimpert); Zunge gerollt. Vorderflügel bald scharf, bald rundeckig; Hinterflügel einiger Arten nicht selten gezähnt. Raupen walzig, glatt oder fein behaart, leben meist an niederen Pflanzen, weiter auch an Sträuchern und Bäumen. Die Verpuppung geschieht in oder an der Erde, oder auch in einem lockeren Gespinste zwischen Blättern.

Cheimatobia, Frostspanner.

Fühler dünn, beim Männchen mit langen Wimpern; Zunge gerollt; Körper des Männchens schwächlich; mit großen, ganzrandigen, abgerundeten, braunen Flügeln. Weibchen dickleibig, nur mit kurzen, gefranzten Flügelstummeln. Raupen walzig, schlank mit wenig bemerkbaren Einkerbungen, leben im

Sommer an Obstbäumen und wirken oft außerordentlich schädlich. Die Verpuppung erfolgt in der Erde.

Eupithecia, Feinlinige Spanner.

Meist kleine Arten. Fühler borstenförmig, fast stets kurz gewimpert. Vorderflügel lanzettförmig, Hinterflügel kurz, gerundet; die Flügel sind meist ganzrandig. Beine anliegend beschuppt. Die teils dünnen, teils dicken, kleinen, meist glatten (sonst spärlich behaarten) Raupen leben auf niederen Pflanzen. Die Verpuppung erfolgt in einem Gespinste.

